

Mehr Platz und mehr Zeitaufwand

Blutspende Aufgrund der Corona-Krise organisiert der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg den Ablauf neu. In Bühlertann sind nur Spendenwillige mit Anmeldung zugelassen. *Von Corinna Janßen*

Nichts ist mehr, wie es war. Dieser Satz trifft auch auf die landesweiten Blutspendeaktionen zu. „Wir haben vor drei Wochen angefangen, neu zu organisieren“, sagt Daniel Schnell, Referent des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg.

An diesem Montag kommen die Spendenwilligen in Bühlertann zum ersten Mal mit zugewiesenem Termin. „Das wird ab jetzt auch so in Baden-Württemberg und in Hessen bleiben“, versichert der Referent. In 15 Minuten werden nur noch sechs Blutspender betreut.

Kapazität: 140 Menschen

„Durch das Coronavirus wurden wir gezwungen, Einlasskontrollen durchzuführen“, erklärt Daniel Schnell. Nicht nur Fieber wird gemessen, auch die Hände müssen vor Betreten der Hallen desinfiziert werden. Personen, die eines der Corona-Symptome wie Fieber oder Husten aufweisen, ist der Zutritt untersagt. Auch wer die vergangenen vier Wochen im Ausland war, wird nicht zur Blutspende zugelassen.



„Wir haben hier eine Anmeldequeue mit einer Kapazität von 140 Leuten“, sagt der DRKler. Diese sei innerhalb weniger Tage gefüllt gewesen. Schnell schätzt, dass ein Großteil der Spender derzeit zu Hause sei und demnach Zeit habe. Auch sei auffällig, dass die Erstspender-Zahl deutlich nach oben geschneit ist. Es sei beobachtet worden, dass sich immer mehr Studenten für eine Blutspende entscheiden würden.

Weniger Konserven

Waren es seither pro Blutspendeaktion in drei Stunden rund 180 Konserven, die gewonnen werden konnten, so sind es nun aufgrund des vorgeschriebenen Kontaktverbotes nur noch 160 in vier Stunden.



Wolfgang Wiegelmann aus Vellberg spendet zum 79. Mal. Vor einer Corona-Infizierung fürchtet sich der 72-Jährige nicht.

Fotos: Corinna Janßen

Fakt sei jedoch, dass derzeit auch nicht so viel Blut gebraucht werde, da die Unfallchirurgie ihre Arbeit eingeschränkt habe. „Jede freie Beatmungskapazität wird derzeit für Corona-Patienten gebraucht“, betont Schnell. Eine Blutkonserve sei nach 42 Tagen nicht mehr zu gebrauchen.

In der Bühlertalhalle läuft an diesem sonnigen Nachmittag alles unspektakulär ab. Die Helfer der DRK-Bereitschaft Vellberg-Oberes Bühlertal haben Pflegepakete für die Spender vorbereitet. Aufgrund der angemeldeten Personen konnte besser geplant werden. „Es ist entzerrter als sonst“, sagt Ariela Klinner von der DRK-Bereitschaft.

Um die Sicherheitsabstände garantieren zu können, sind beide Hallen belegt. In der einen finden die medizinischen Voruntersuchungen statt, während in der anderen die Krankenschwestern damit beschäftigt sind, den Spendenwilligen das Blut zu entnehmen.

Wolfgang Wiegelmann ist gerade dran. Der 72-Jährige ist zum 79. Mal dabei. Vor einer Corona-Infektion hat der Vellberger keine Angst. „Ich fühle mich vollkommen sicher und fit – auch ohne Maske“, sagt er. Für ihn sei Covid-19 eine Grippe, die hochgespielt werde. Er könne die einschneidenden Maßnahmen der Bundesregierung nicht nachvoll-

ziehen. Eine Liege weiter entspannt sich Johannes Meißner aus Obersontheim. Der 30-Jährige hat zum zweiten Mal Blut gespendet. „Das mit der Terminvereinbarung ging problemlos. So ist es besser, da keine Wartezeiten mehr entstehen“, freut er sich.

Die leitende Ärztin Krystyna Kluziak kann bestätigen, dass die Besucher sehr entspannt sind: „Heute hat noch niemand nach dem Coronavirus gefragt.“

Neue Struktur

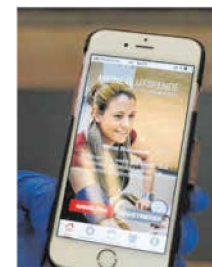
„Spendenwillige können sich in den nächsten Wochen nicht mehr auf die Traditionstermine in ihren Dörfern verlassen, da wir diese wahrscheinlich absagen müssen“, betont Daniel Schnell. Viele Räume seien zu klein, um der Abstandsregelung gerecht werden zu können. Jeder, der spenden möchte, solle stets die Internetseite www.blutspende.de abfragen. Dort seien tagesaktuell die Termine zu finden.

„In den nächsten Wochen werden wir regionale Blutspendezentren aufbauen, die dann fünf Tage am Stück stationär mit Terminreservierung laufen“, so der Referent. Wo diese sein werden, stehe noch nicht fest. Bühlertann sei einer der letzten regulären Termine.

Einfache Anmeldung mit der Blutspende-App

Die App der Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes bietet neben der landesweiten Terminsuche zugleich einen direkten Zugriff auf den digitalen Spenderservice.

Tagesaktuell können Nutzer sehen, wann sie wieder spenden dürfen. Auch wird angezeigt, wie oft bereits Blut, Plasma oder Thrombozyten gespendet wurde.



CORINNA JANßEN

Mit der Blutspende-App lässt sich in wenigen Schritten ein Termin vereinbaren. *Foto: coja*

Passende Termine können direkt in die Kalender-App übernommen werden. Eine Erinnerung per E-Mail ist möglich. Der User kann seine bevorzugten Spendeorte verwalten und sich dort Termine anzeigen lassen.

Im App- oder Playstore ist das Programm unter „Blutspende“ zu finden. Der Download ist kostenlos. *coja*